

Berlin macht Durstig: Mehr Trinkwasserbrunnen für die Hauptstadt

Berlin eröffnet 222. öffentlichen Trinkwasserbrunnen Im Lietzenseepark in Charlottenburg-Wilmersdorf wurde vor Kurzem der 222. Trinkwasserbrunnen Berlins offiziell eingeweiht. Umweltsenatorin Manja Schreiner und Gesche Grützmacher, die Leiterin der Berliner Wasserbetriebe, waren bei der Eröffnung anwesend. Der neue Brunnen soll vor allem in Zeiten steigender Temperaturen eine wichtige Rolle für die Klimaanpassung in der Stadt spielen. Der Ausbau der Trinkwasserbrunnen hat auch eine rechtliche Grundlage. Gemäß einer neuen EU-Trinkwasser-Richtlinie sollen alle Bürger im öffentlichen Raum Zugang zu kostenlosem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser haben. Daraufhin hat die Bundesregierung das Wasserhaushaltsgesetz im Januar 2023 angepasst. Neben der Funktion als Durstlöscher, sind die öffentlichen Trinkbrunnen …



Berlin eröffnet 222. öffentlichen Trinkwasserbrunnen

Im Lietzenseepark in Charlottenburg-Wilmersdorf wurde vor Kurzem der 222. Trinkwasserbrunnen Berlins offiziell eingeweiht. Umweltsenatorin Manja Schreiner und Gesche Grützmaker, die Leiterin der Berliner Wasserbetriebe, waren bei der Eröffnung anwesend. Der neue Brunnen soll vor allem in Zeiten steigender Temperaturen eine wichtige Rolle für die Klimaanpassung in der Stadt spielen.

Der Ausbau der Trinkwasserbrunnen hat auch eine rechtliche Grundlage. Gemäß einer neuen EU-Trinkwasser-Richtlinie sollen alle Bürger im öffentlichen Raum Zugang zu kostenlosem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser haben. Daraufhin hat die Bundesregierung das Wasserhaushaltsgesetz im Januar 2023 angepasst.

Neben der Funktion als Durstlöscher, sind die öffentlichen Trinkbrunnen auch umweltfreundlich. Im Gegensatz zu abgefülltem Wasser verursachen sie kaum CO₂-Ausstoß. Laut der Berliner Wasserbetriebe beträgt der CO₂-Ausstoß bei Trinkwasser aus der Leitung lediglich ein halbes Gramm pro Liter. Eine weitere Nachhaltigkeitsmaßnahme ist die Nutzung des ablaufenden Wassers zur Bewässerung von Bäumen an zwei Standorten. Dieses Projekt soll in Zukunft weiter ausgebaut werden.

Die Eröffnung des neuen Trinkwasserbrunnens wurde als Erfolg gefeiert. Senatorin Schreiner betonte, dass der Ausbau der Trinkbrunnen in Berlin sogar besser als von der EU vorgeschrieben laufe. Für das Jahr 2023 sind 1,5 Millionen Euro Förderung vorgesehen. Auch Friedel Grützmaker, Mutter von Gesche Grützmaker und selbst Charlottenburgerin, zeigte sich begeistert von den Trinkwasserbrunnen. Sie beobachtet regelmäßig, wie Menschen ihre Flaschen an den Brunnen auffüllen.

Silke Block, die Verantwortliche für das Trinkwasserprogramm der Berliner Wasserbetriebe, freut sich über den guten Anklang, den die Trinkbrunnen finden. Die Berliner Bürger sind

aufgefordert, sorgsam mit den Brunnen umzugehen und keinen Müll hineinzuworfen. Die Wasserbetriebe reinigen die Brunnen regelmäßig und überprüfen die Wasserqualität monatlich.

Im Vergleich zu anderen europäischen Städten hat Berlin jedoch noch Aufholbedarf. Wien beispielsweise verfügt über 1300 Trinkbrunnen und Rom über 2500, obwohl Berlin mehr Einwohner hat. Die Anzahl der Trinkbrunnen in Berlin soll bis Ende des Jahres jedoch auf etwa 230 steigen. Eine Karte mit allen Standorten der Berliner Trinkbrunnen ist auf der Webseite der Berliner Wasserbetriebe verfügbar. Die Brunnen sind das ganze Jahr über in Betrieb, außer im Winter, wenn sie winterfest gemacht werden.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de